

Danksagung

Nun, ganz zum Schluß, möchte ich noch ein herzliches "Danke" jenen sagen, die, jede(r) auf seine/ihre eigene Art, dazu beigetragen haben, dass diese Arbeit nun schlussendlich fertig wurde. All jene, die schon an meiner Stelle waren und eine solche Danksagung geschrieben haben, wissen dass die Zeit, in der man eine Dissertation verfasst, viele Höhen aber auch so manche Tiefen kennt. Auf den Höhen trägt einen die Euphorie, in den Tiefen sind es die Freunde. Und so möchte ich mich bei denen bedanken, die mich "von Maximum zu Maximum" begleitet haben.

Allen voranstellen möchte ich *Evil posing* Christoph Schrank und *Matze* Matthias Konrad-Schmolke, ohne die ich nie soweit gekommen wäre. Hätte Christoph damals in jener unglaublich betrunkenen Nacht nicht eines oder zwei seiner Lebensjahre geopfert, und wäre er nicht an jenem anderen Nachmittag hinter mir her ins stürmische Meer gesprungen, wäre ich heute wohl ganz woanders... (wahrscheinlich mitsamt dem Drachen, der gerettet werden wollte, Richtung Korsika abgetrieben, unterwegs von einer hübschen Französin auf ihre Yacht eingeladen worden, mittlerweile glücklich mit ihr verheiratet und Juniorchef des internationalen Konzerns ihres Vaters ;-). Im Übrigen ist Christoph mein Koautor auf zwei von vier Manuskripten in dieser Arbeit und damit nicht nur ein super Freund sondern auch ein ganz famoser Kollege! Haargenau das Gleiche gilt auch für Matze, der hat sich zwar nicht so radikal mit mir betrunken, aber mich dank seiner unermüdlichen Begeisterung und seinem fast grenzenlosen Optimismus mehr als einmal mit seiner Energie voll getankt! Und er ist immer noch mein liebster Zimmer-, Kicker- und Segelpartner und hat, ganz profan, Teile dieser Arbeit durchgelesen und korrigiert (und dabei wahrscheinlich auch noch Oskar einiges über Verformungslokalisierung beigebracht).

Ich möchte natürlich auch Mark sehr, sehr herzlich danken! Ich habe viel von ihm gelernt und möchte die Zeit als sein Doktorand heute nicht missen. Wie viele entscheidende Anregungen sind ihm zu verdanken! Darüber hinaus hat er unermüdlich an meinem Englisch gefeilt. Mark, es lebe die gründliche Beobachtung, die Rheologie, Quarz und die Literaten Nordamerikas!

Many many thanks to Sergei, because he always considered me a good geologist, studied a new language ("Geländegeologisch") for me, calculated the coolest shear stress patterns around fracture terminations I have ever seen and made me a fan of Pelmeni and Yuri. Claudio sei ebenso gedankt, er hat mir mehr als einmal sein Ohr und seine Schulter geliehen und auch stets mit seinem Wissen ausgeholfen, wenn mein eigenes am Ende war. Auf Österreich, auf Frankreich, auf Italien!

Der "Crew", die mit mir gemeinsam die Steinbrüche von Laas, das Bächli-tal und das Cap de Creus unsicher machten, sei ebenfalls gedankt: Neben Christoph *ThaRock* Roland Christmann, Wicky, Sarah, Tina und Andrea. Mögen die Tiefkühlpizzen und das Bier ewig kalt bleiben, Ahmad immer so gut kochen und der kite nie wieder abstürzen! Sarah Hauten und Suse Schneider haben auch die lästigsten Hiwi-Jobs ohne (allzu viel) Murren höchst zuverlässig erledigt und hatten nebenbei oft Zeit für viel Wodka und einen Schwatz, vielen Dank! Suse und Meenakshi Sarkar haben dieses Manuskript sehr sorgfältig auf Tippfehler durchgesehen, vielen Dank auch im Namen der Leser! Und Roland hat auch immer wieder mal ausgeholfen, wenn ich dieses oder jenes Luftbild brauchte oder mich mal wieder in Koordinatensystemen verlor.

Den Menschen an meiner Seite sei für ihre Geduld und ihr Wohlwollen gedankt. Es kam nicht wie geplant, aber am Ende ist vielleicht doch alles gut. Meiner Familie von Ried über Graz nach Wien möchte ich dafür danken, dass sie da war, als ich sie brauchte. Meinem Vater besonders auch für die Bereitstellung eines fahrbaren Untersatzes.

I was encouraged and supported by Jordi Carreras, Elena Druguet, Bernhard Grasemann, Holger Stünitz, Paul Bons and the Catalan National Park authorities at the Cap de Creus - thank you very much!

Am Institut, an dem mich alle immer nur unterstützt haben, möchte ich Martina Grundmann, Achim Hess, Herrn Hammerschmidt, Wolfgang Michaelis,

David Völker, Ekkehardt Scheuber, Jochen Babist, Christoph Dobmeier, Christoph Heubeck, Doro Mertmann und Britta Ernst danken. Am Berliner Naturkundemuseum gilt mein Dank Peter Czaja.

Ich habe in meiner 'Berliner Zeit', die nun ebenfalls zu Ende geht, viele, viele Freunde gefunden, die sich alle immer für mich und meine Sache interessiert und begeistert haben, dafür sei ihnen allen sehr gedankt. Sie alle bleiben immer in meiner Erinnerung, egal wo ich als nächstes lande.

Berlin, Oktober 2006